



Externes Ausbildungsmanagement & assistierte betriebliche Ausbildung

**Handlungsansätze und Instrumente
aus dem BIBB-Modellversuchsprogramm
„Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für
die Fachkräftesicherung“**

**Peter Jablonka (SALSS)
Gisela Westhoff (BIBB)**



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

**Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006**

**Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsmanagement“
1989 (Norddeutschland)**

**Das Jugendsofortprogramm (JUMP)
1999 bis 2003 (bundesweit)**

**Das Projekt „Regio-Kompetenz-Ausbildung (Regiokom)“
2000 bis 2005 (Osten)**

**Modellversuchsprogramm „Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung“ (28 Modellversuche)
2002 bis 2009**

**STARegio
2003 bis 2007 (Westen)**

**JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)**

**Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo
seit 2006 (Baden-Württemberg)**



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsmanagement“
1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsozialgesetz
1999 bis 2003 (Baden-Württemberg)

Das Projekt „Reform der Ausbildung“
2000 bis 2005 (Baden-Württemberg)

Modellversuche
Aus- und Weiterbildung
2002 bis 2009
STARregio
2003 bis 2007 (Baden-Württemberg)

JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo
seit 2006 (Baden-Württemberg)

Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 76 Abs.1

„Die zuständige Stelle **überwacht** die Durchführung

1. der Berufsausbildungsvorbereitung,
2. der Berufsausbildung und
3. der beruflichen Umschulung

und **fördert diese durch Beratung** der an der Berufsbildung beteiligten Personen. Sie hat zu diesem Zweck Berater oder Beraterinnen zu bestellen.“



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Pro
1989 (N

Das Jug
1999 bi

Das Pro
2000 bi

Modell
Aus- un

2002 bi

STAReg
2003 bi

JOBStar
seit 200

Assistie
seit 200

Neue W
2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)

Ausbildungsplatzentwickler und -entwicklerinnen sollen dazu beitragen, Betriebe, „die noch nicht ausbilden oder mehr als bisher ausbilden könnten, durch **Beratung und praktische Hilfestellung** zur Schaffung von **zusätzlichen Ausbildungsplätzen** zu gewinnen“. Zu ihren Aufgaben gehört „die Hilfestellung u.a. bei

- der Initiierung und Betreuung von **Ausbildungsverbänden**,
- der Aufnahme von Ausbildung **neuer Betriebe und Praxen**,
- der Entwicklung des betrieblichen **Ausbildungsplans**,
- der **Organisation** von betrieblicher Ausbildung,
- der Abstimmung mit der **Berufsschule**,
- der Beschaffung von **Ausbildungsmitteln**,
- der Kooperation mit **überbetrieblichen Ausbildungsstätten**,
- dem Erwerb der **Ausbildungsberechtigung**,
- der **Qualifizierung der Ausbilder**,
- **Prüfungsvorbereitungen**“.

(aus der Förderrichtlinie)





Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

**Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsmanagement“
1989 (Norddeutschland)**

Das Jugendsofortprogramm (JUMP)
1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „R
2000 bis 2005

Modellversuch
Aus- und Weit
2002 bis 2009
STARegio
2003 bis 2007

JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo
seit 2006 (Baden-Württemberg)

**„Hauptziel der gemeinsamen Initiative EXAM [von IG Metall
Küste und NORDMETALL] ist die nachhaltige Schaffung
zusätzlicher Ausbildungsplätze. Das Projekt berät und
unterstützt insbesondere kleine und mittelständische
Unternehmen beim Einstieg in die Berufsausbildung.“**

(Hans-Günter Trepte: EXAM: das Original – Neue Ausbildungsplätze schaffen durch Externes
AusbildungsManagement, in: Dokumentation der Konferenz „Region – Betrieb – Kooperation“,
21./22.Oktober 2003, Gelsenkirchen)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsstellenentwickler
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen)

Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsstellenmanagement“
1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsofortprogramm (JUMP)
1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „Regio-Kompetenz-Ausbildungsstellenentwicklung“
2000 bis 2005 (Osten)

Modellversuchsprogramm „Flexibilität bei der Aus- und Weiterbildung“ (28 Modellversuche)
2002 bis 2009

STARregio
2003 bis 2007 (Westen)

JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - Das Projekt ca. 1000 Unternehmen
seit 2006 (Baden-Württemberg)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)

„... können Projekte ... zur Ausschöpfung noch nicht genutzter betrieblicher Ausbildungskapazitäten sowie zur Mobilisierung **neuer zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze** gefördert werden.

... Gefördert werden können insbesondere:

... Projekte, die neue Ausbildungsbetriebe ...

gewinnen wollen ... beispielsweise **durch direkte Ansprache und Beratung sowie praktische Hilfen**

bei der Erlangung der Ausbildungserlaubnis, der Organisation und Gestaltung der Ausbildung;

... Projekte, die durch Angebote zur Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung und

Durchführung der Ausbildung zusätzliche

betriebliche Ausbildungsplätze **für benachteiligte und ausländische Jugendliche** gewinnen wollen.“

(Förderrichtlinie)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern

1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsmanagement“

1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsofortprogramm (JUMP)

1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „Regio-Kompetenz-Ausbildung (Regiokom)“

2000 bis 2005 (Osten)

Modellversuchsprogramm „Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung“ (28 Modellversuche)

2002 bis 2009

STARegio

2003 bis 2007 (Westen)

JOBStarter

seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo

seit 2006 (Baden-Württemberg)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)

„Ziel ... ist die Initiierung und Begleitung regionaler Projekte sowie die **Vernetzung bestehender Aktivitäten** regionaler und lokaler Akteure in den neuen Bundesländern mit dem Ziel einer **Verbesserung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes** und einer engeren **Verbindung von Qualifizierung und regionaler Wirtschaftsentwicklung.**“

(Aus der Projektbeschreibung
„Regionalberatung zur Sicherung
und Weiterentwicklung des
Ausbildungsplatzangebotes in den neuen
Ländern (Regio-Kompetenz-Ausbildung)“



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern

1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsmanagement“

1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsofortprogramm (JUMP)

1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „Regio-Kompetenz-Ausbildung (Regiokom)“

2000 bis 2005 (Osten)

Modellversuchsprogramm „Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung“ (28 Modellversuche)

2002 bis 2009

STARegio

2003 bis 2007 (Westen)

JOBStarter

seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo

seit 2006 (Baden-Württemberg)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)

Gemeinsame Ziele des Modellversuchsprogramms:

- Erschließung der Potentiale der **gestaltungsoffenen Ausbildungsordnungen**
- Berücksichtigung der Branchen- und Unternehmensvielfalt,
- Kompetenzfeststellung und Kompetenzentwicklung in der dualen Aus- und Weiterbildung,
- Ausbau der **Kompetenz ausbildender Fachkräfte**,
- Implementieren von **externem Bildungsmanagement** in KMU,
- Initiierung und Erprobung **geschäftsprozess- und handlungsorientierten Lernens**,
- Konzipierung, Entwicklung und Erprobung von **Netzwerken**,
- Qualitätssicherung der beruflichen Bildung durch **Verankerung der gestaltungsoffenen Ausbildung in KMU**,
- Prozessbegleitender Transfer der Ergebnisse, **nationaler und internationaler Dialog**.

Flyer des Modellversuchsprogramms
„Flexibilitätsspielräume ...“



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Extern
1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsofortprogramm
1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „Regio-Komp
2000 bis 2005 (Osten)

Modellversuchsprogramm
2002 bis 2008 (Westen)

STARegio
2003 bis 2007 (Westen)

JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)

Assistierte Ausbildung - D
seit 2006 (Baden-Württer

- „Beratung und Information zu allgemeinen Fragen der dualen Ausbildung
- Ermittlung des **Ausbildungsbedarfs**
- Beratung über Möglichkeiten verschiedener Ausbildungsmodelle (Verbund, Teilzeit)
- Unterstützung bei der **Zulassung als Ausbildungsbetrieb** ...
- Beratung bei der Auswahl des oder der **geeigneten Ausbildungsberufe**
- Beratung in **rechtlichen Fragen** (Vergütung, Arbeitszeiten, Rechte und Pflichten etc.)
- Unterstützung bei der Erarbeitung eines **betrieblichen Ausbildungsplans**
- Hilfe bei der **Bewerbersauswahl** und beim Abschluss des Ausbildungsvertrags
- bei Bedarf Vermittlung von Verbundpartnern ...
- Anmeldung des Azubis bei der Kammer und der Berufsschule
- Unterstützung des Azubis oder des Betriebs bei der Beantragung von ... Förderungen
- Beratung und Unterstützung bei der (Weiter-) **Qualifikation des Ausbilders**
- proaktive Betreuung und Hilfestellung bei Ausbildungsproblemen (**Konfliktmanagement**)
- Unterstützung bei der **Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen**
- Hilfestellung bei Ausbildungsproblemen im schulischen Bereich
- Anmeldung zu Prüfungen
- Koordination der Zusammenarbeit mit dem Partnerbetrieb (bei Verbundausbildung)
- Unterstützung bei der **Umsetzung der Ausbildung**
- (sozialpädagogische) **Begleitung der Azubis**
- Kontaktpflege zur Berufsschule“



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Ext

Das Jugendsofortprogramm

Das Projekt „Regio-Komp

Modellversuchsprogramm

STARegio

JOBStarter

Assistierte Ausbildung - D



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)

Themenschwerpunkt „Entwicklung des betrieblichen Ausbildungsangebots für ausgewählte Zielgruppen“
„Ziel ... ist es, noch nicht ausgeschöpfte Potenziale von Unternehmen und Jugendlichen verstärkt für das Ausbildungssystem zu gewinnen. Hierunter fallen Projekte, die betriebliche Ausbildungsstrukturen und -plätze entwickeln, um besondere Zielgruppen in die duale Ausbildung zu integrieren. Beispielsweise sind dies Projekte, die sich um die Entwicklung der beruflichen Bildung in Unternehmen von Inhabern und Inhaberinnen mit Migrationshintergrund kümmern. Zudem geht es hier um solche Projekte, die betriebliche Ausbildungsplätze für bestimmte Gruppen von Jugendlichen schaffen, sofern die Beratung und Unterstützung der Betriebe und die Besetzung der zusätzlich geschaffenen Plätze im Vordergrund stehen.“

(Förderrichtlinien vom 18. Mai 2009)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Ausbildungsplatzentwickler/Ausbildungsplatzentwicklerinnen der Kammern
1996 (im Osten) bzw. 2004 (im Westen) bis 2006

Das Projekt „EXAM – Externes Ausbildungsstellenmanagement“
1989 (Norddeutschland)

Das Jugendsofortprogramm (JUMP)
1999 bis 2003 (bundesweit)

Das Projekt „Regio-Kompetenz-Ausbildung“
2000 bis 2005 (Osten)

Modellversuchsprogramm „Flexibilitätsspielräume“
2002 bis 2008 (Westen)

STARregio
2003 bis 2007 (Westen)

JOBStarter
seit 2006 (bundesweit)

**Assistierte Ausbildung - Das Projekt carpo
seit 2006 (Baden-Württemberg)**

„Assistierte Ausbildung bietet **Jugendlichen und Betrieben ein umfassendes Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot** individuell, flexibel und aus einer Hand. Die Idee ist, auch chancenarmen jungen Menschen die Aufnahme und den Abschluss einer regulären Ausbildung sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Teilnehmen können **junge Mütter und Väter, Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jugendliche, die einen geschlechteruntypischen Beruf** ergreifen wollen und junge Menschen, die seit über einem Jahr **keine Ausbildungsstelle gefunden haben.**“

(<http://www.carpo-esf.de>)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)



Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung



Ausbildungsberatung der Kammern

Aus
199

Der Förderschwerpunkt „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ soll **innovative Wege in die Ausbildung** insbesondere unter dem Aspekt zunehmender Heterogenität der Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter aufspüren und modellhaft fördern. ...

Das
198

Gefördert werden Modellversuche, die

Das
199

1. die vorhandene Förderpraxis modellhaft auf den Umgang mit Heterogenität für einen erfolgreichen Zugang zu dualer Ausbildung bezieht und auf die regional-spezifischen Bedarfe anpasst. Unter **Einbeziehung des externen Ausbildungs-**

Das
200

managements sollen die Konzepte in Betrieben und/oder Verbänden im Rahmen der Übergangsphasen sowie der ersten beiden Ausbildungsjahre erprobt werden,

Mo
200

2. die bestehenden **Förderinstrumente** für eine Ausbildung von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen, z.B. Jugendliche mit Migrationshintergrund, für die

STA
200

Betriebe (KMU) im Hinblick auf die neue Ausrichtung **weiter entwickeln**,

JOB
seit

3. das **Ausbildungspersonal** und die ausbildenden Fachkräfte für den **Umgang mit Heterogenität sensibilisieren** und **pädagogisch**, aber auch hinsichtlich administrativer Belange und Fördermöglichkeiten für die Betriebe **weiterbilden**.

Ass
seit 2006 (Baden-württemberg)

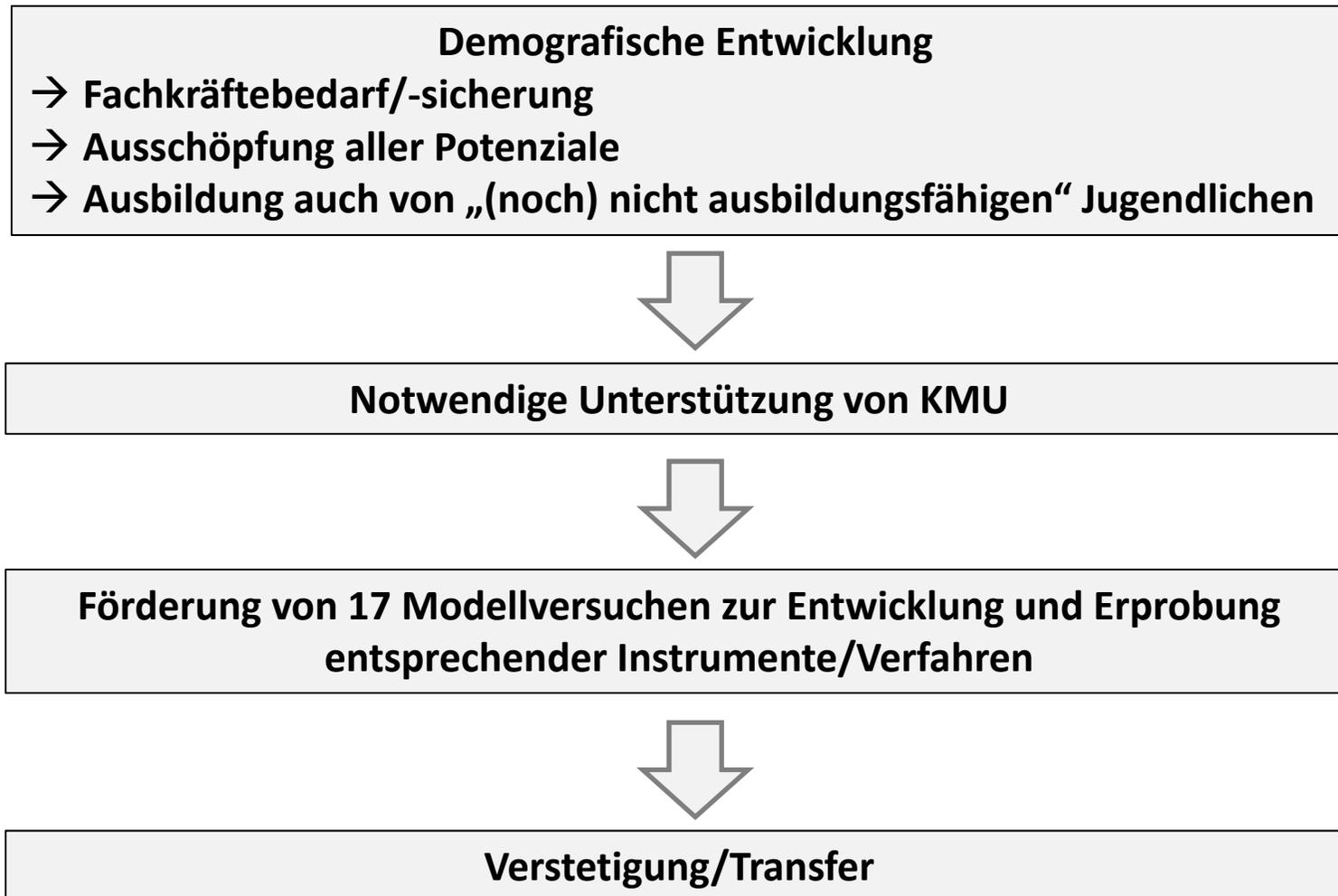
(Förderrichtlinie vom 14. Mai 2010)



Neue Wege/Heterogenität



2011 bis 2014 (17 Modellversuche bundesweit)





Im Fokus stehen **KMU**
(→ Sicherung des Fachkräftenachwuchses)

Ausschöpfung aller Potenziale der Jugendlichen
(→ „Heterogenität als Chance“)
keine Fixierung auf „Zielgruppen“ i. S. v. Benachteiligten

Unterstützung der Unternehmen im Umgang mit der
zunehmenden Heterogenität und Vielfalt

Besondere Bedeutung der **Begleitung der Ausbildung**
(Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen)



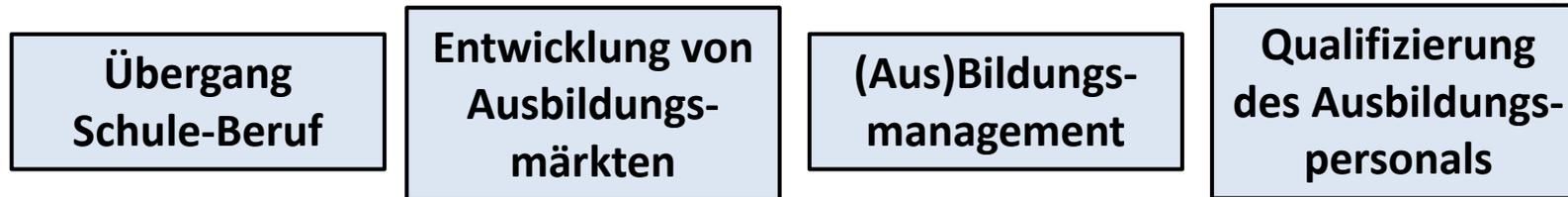


Neue Wege / Heterogenität: 17 Modellversuche



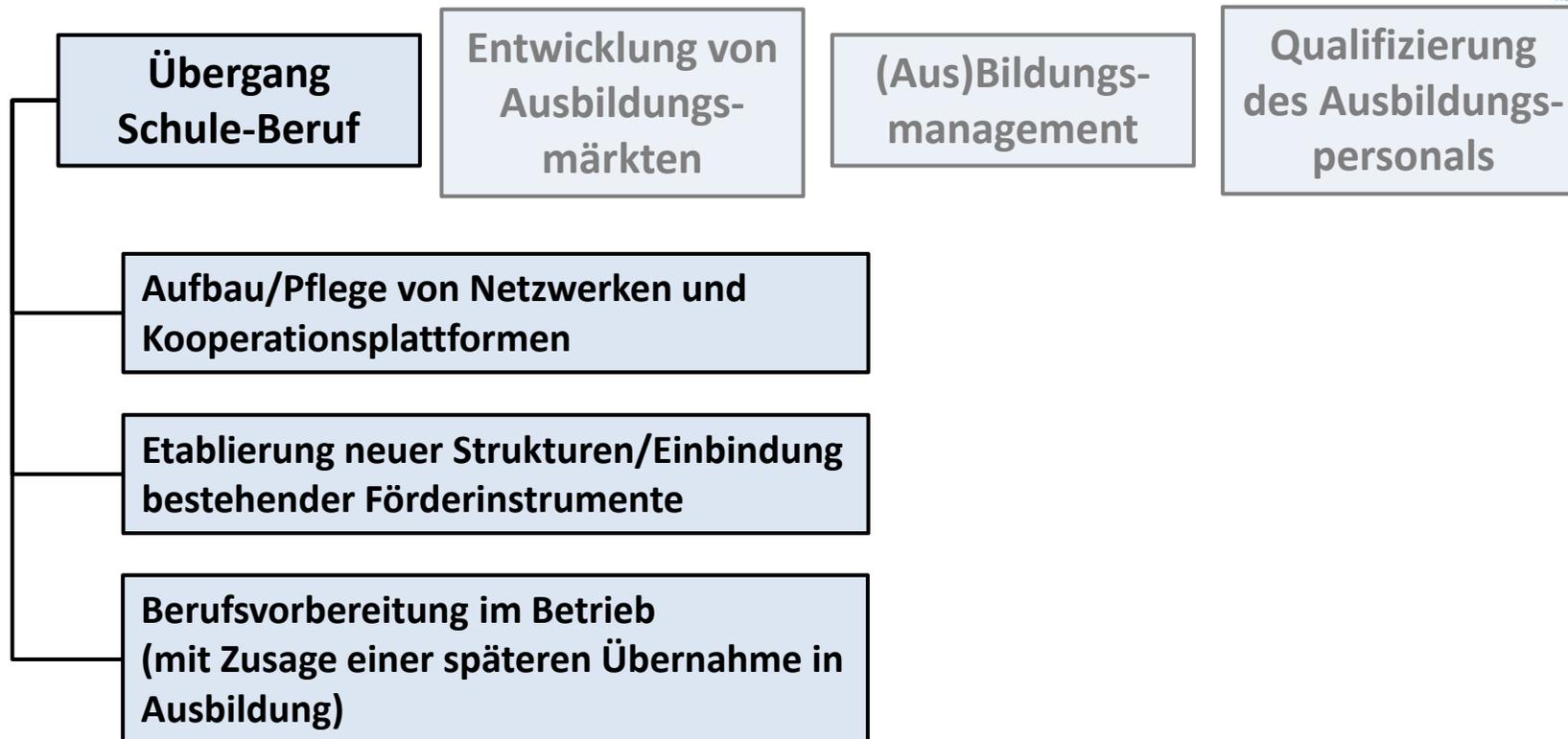


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren: Vier Handlungsfelder



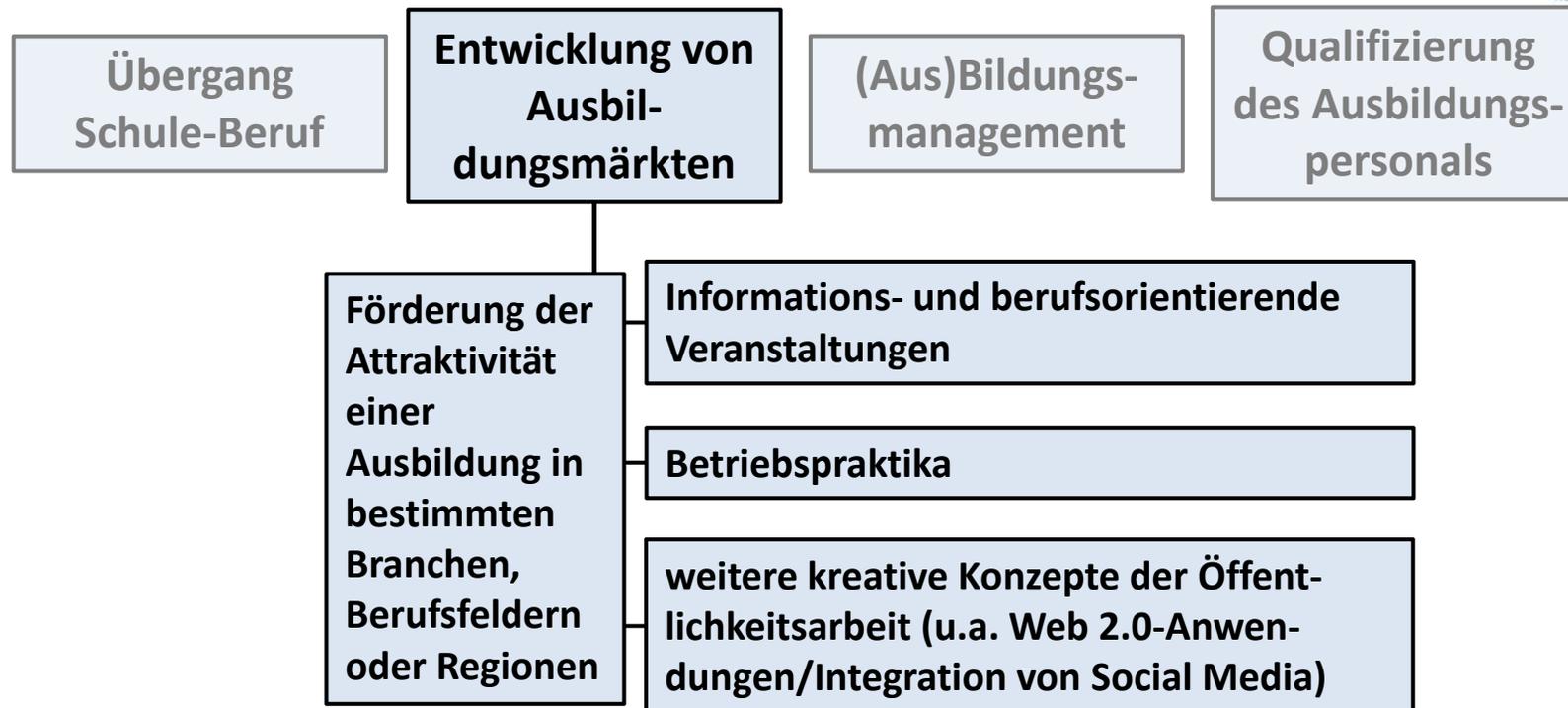


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren Vier Handlungsfelder



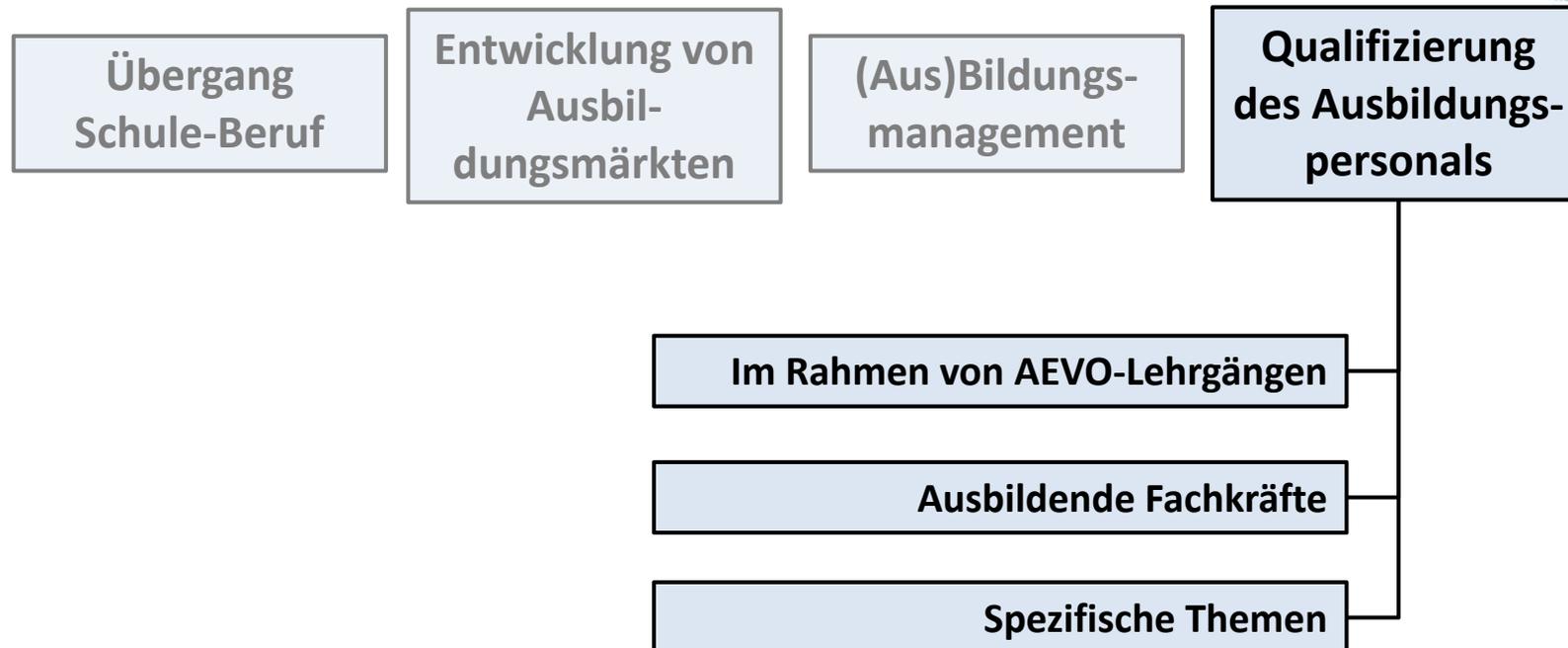


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren Vier Handlungsfelder



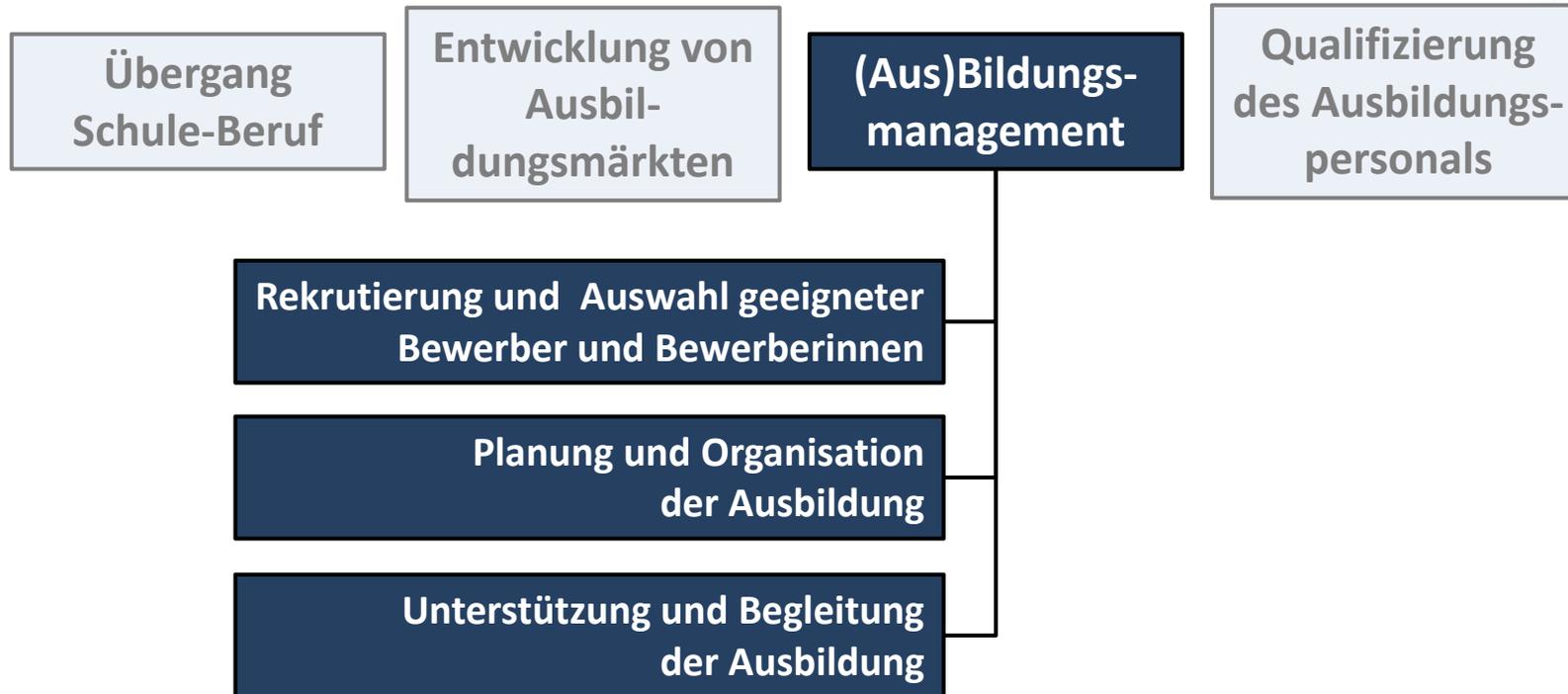


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren Vier Handlungsfelder



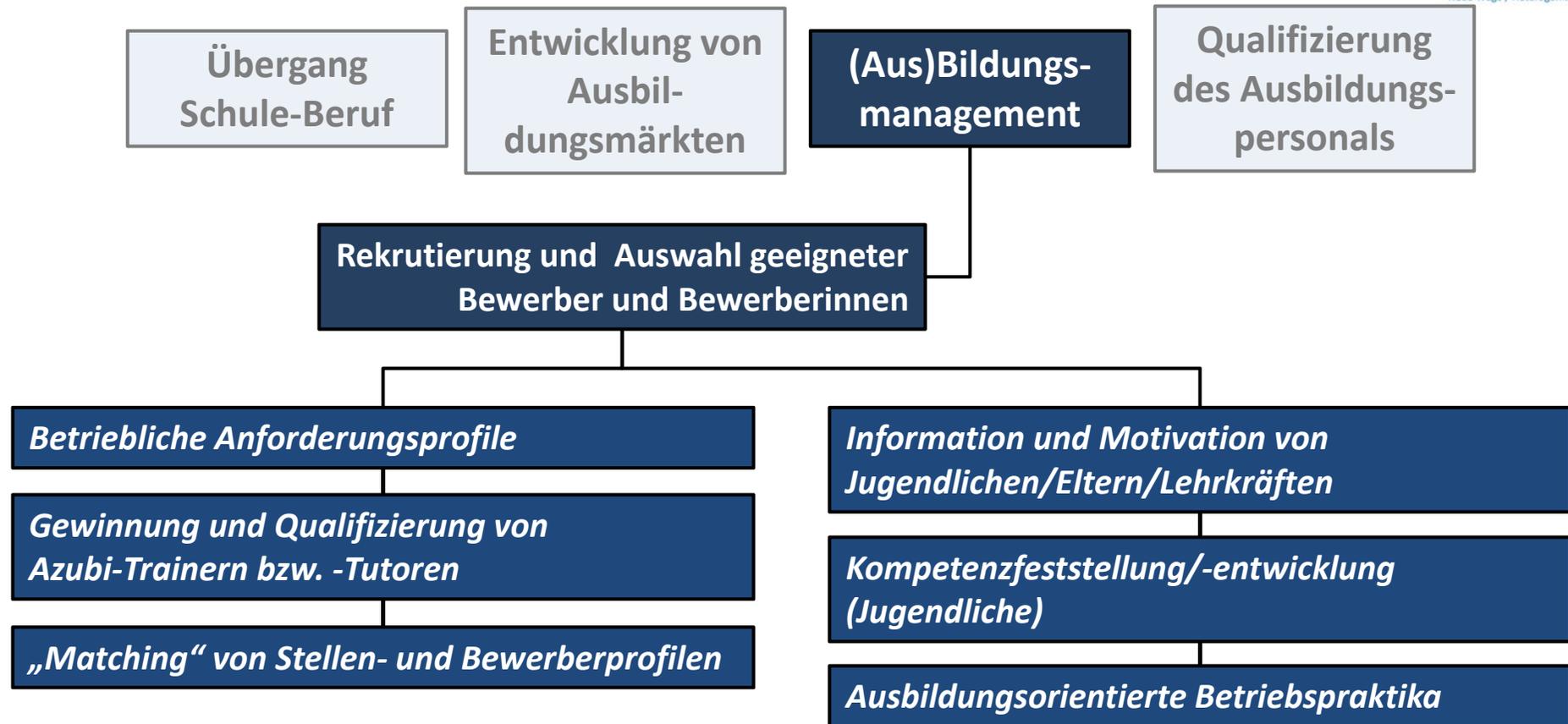


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren (Aus)Bildungsmanagement/Assistierte betriebliche Ausbildung



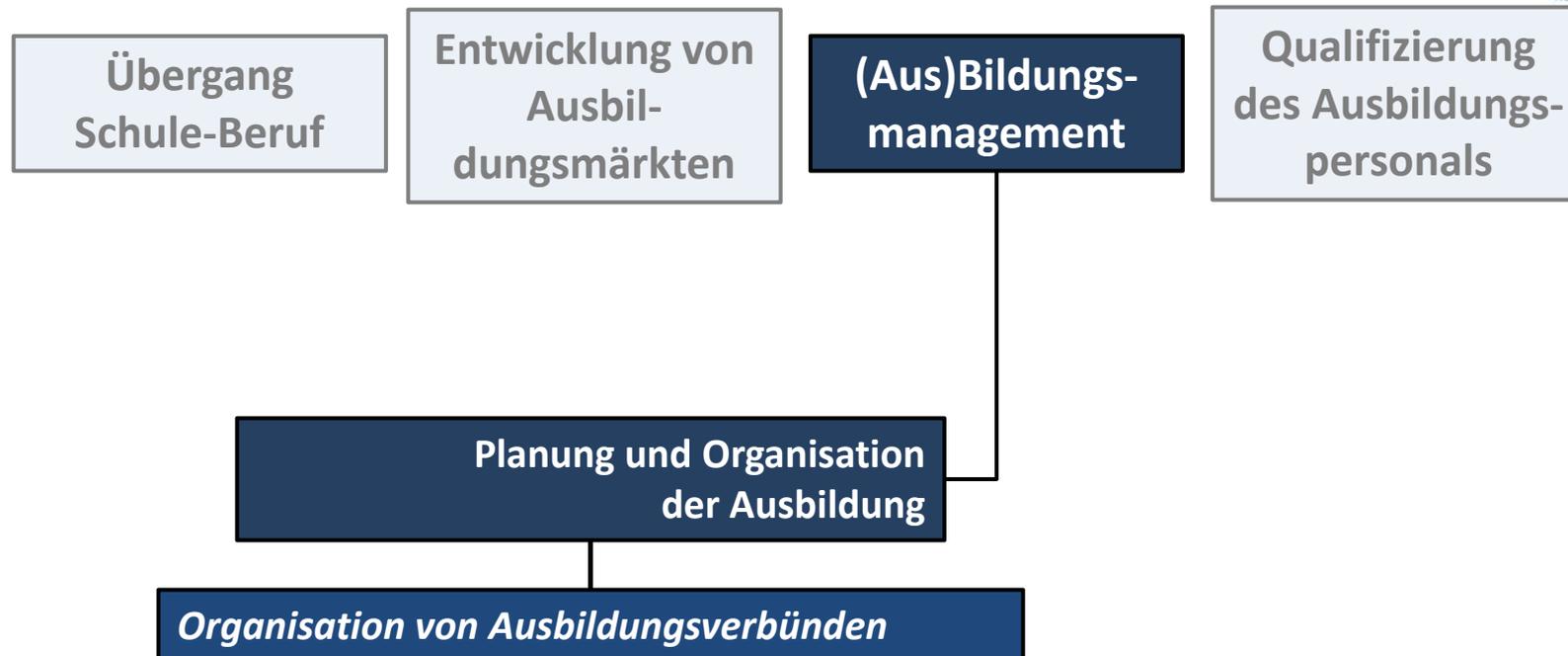


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren (Aus)Bildungsmanagement/Assistierte betriebliche Ausbildung



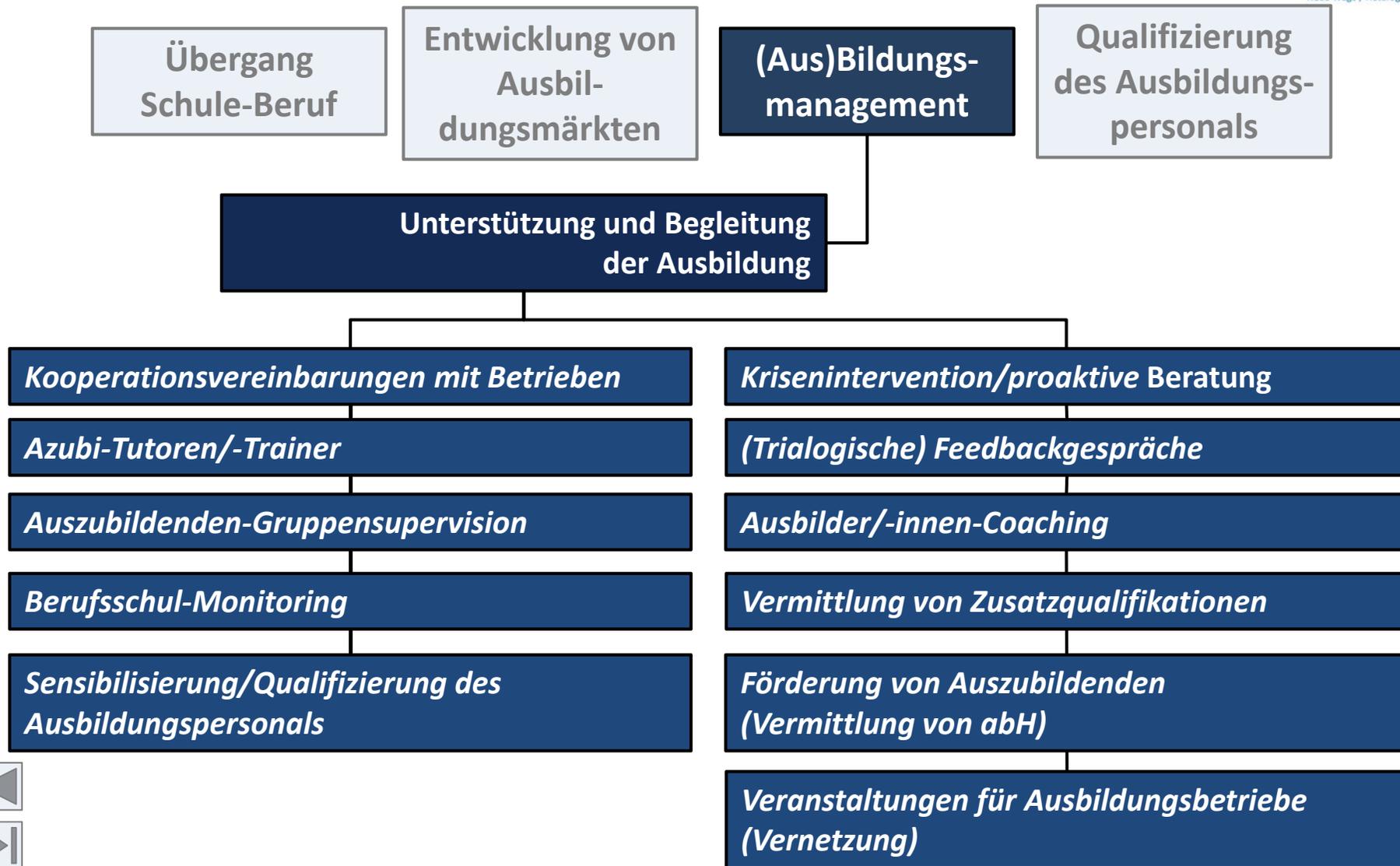


Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren (Aus)Bildungsmanagement/Assistierte betriebliche Ausbildung





Entwicklung und Erprobung von Instrumenten/Verfahren (Aus)Bildungsmanagement/Assistierte betriebliche Ausbildung





Herausforderungen



Gewinnung von Bewerbern und Bewerberinnen für wenig bekannte und wenig attraktive Branchen und Berufe!

**Öffnung der Betriebe für Heterogenität der Jugendlichen:
realistische Sicht auf die Potenziale und beruflichen Anforderungsprofile!**

Verdeutlichung des Nutzens von Kompetenzprofilen!

Nutzung des Prinzips der gestaltungsoffenen Ausbildungsordnungen!

Qualitätssicherung der Ausbildungsbegleitung!

Verbesserung der Ausbildungsqualität („Ausbildungsfähigkeit“ der Betriebe)!

Kooperation der Lernorte!

Aktivierung der Betriebe!

Transfer und Verstetigung:
→ Finanzierung der Beratung durch Unternehmen
→ Eigenverantwortung der Unternehmen
→ Förderung/Förderkriterien





Weitere Informationen



Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB** Forschen Beratern Zukunft gestalten Schnellsuche: Suchen

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Praxis](#) » [Modellversuche](#) » Neue Wege / Heterogenität

[english](#) • [deutsch](#)

- Startseite
- ▼ Praxis
- ▼ Modellversuche
- ▼ **Neue Wege / Heterogenität**
- Wissenschaftliche Begleitung und geförderte Modellversuche
- Aktuelle Themen
- Veröffentlichungen
- Veranstaltungs-dokumentation

- Presse
- Kontakt
- Newsletter / RSS
- Häufige Fragen (FAQ)
- Sitemap
- Impressum

Einstellungen:

Neue Wege in die duale Ausbildung - Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung

Hinweis: Der Inhalt der Seiten wird derzeit überarbeitet.

Immer noch haben viele junge Menschen große Schwierigkeiten auf dem Ausbildungsmarkt. Ihre Chancen, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu finden, werden von vielfältigen, sich überlagernden oder interagierenden (bildungs-)biografischen Faktoren bestimmt, wie z.B. Migrationshintergrund, Alter, persönliche Problemlagen, mehr oder weniger günstige Vorbildung und schulische Ausbildungsvoraussetzungen. Gleichzeitig aber klagen viele junge Menschen über die Suche nach einer geeigneten Auszubildendenstelle. Dies ist ihrer Sicht unzureichend und sie sind über zukünftig befürchtet.

Der Förderschwerpunkt "Innovative Wege in der dualen Ausbildung" setzt hier an und soll innovative Wege in der dualen Ausbildung herausfinden und umzusetzen, um das Potenzial an Auszubildenden zu vergrößern. Die Umsetzung des Förderschwerpunktes war von einem ausführlichen Forschungsprozess begleitet, der in einem intensiven Dialog mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Praxis, der Wissenschaft und der Politik mit gestaltet wurde.

Nach öffentlicher Bekanntgabe des Förderschwerpunktes sind vom BiBB und dem BMBF bundesweit verteilt Modellversuche ausgewählt worden ([Landkarte](#)). Die einzelnen Projekte behandeln unterschiedliche Fragestellungen innerhalb des gemeinsamen Themas. Das BiBB koordiniert und vernetzt - in Zusammenarbeit mit einer externen wissenschaftlichen Begleitung - die Modellversuche und unterstützt sie bei der Erreichung ihrer Ziele.

Die Modellversuche starteten am 1. März 2011 bzw. am 1. April 2011. Der gesamte Förderzeitraum beträgt 36 Monate.

Verantwortlich für den Inhalt: [Marion Trimkowski](#)




BiBB Modellversuche
Neue Wege / Heterogenität

Ansprechpartner/-innen

Fachwissenschaftliche Betreuung:

- [Gisela Westhoff](#)
- [Marion Trimkowski](#)

Haushalt und Administration:

- [Manfred Sczisko](#)
- [Karl-Friedrich Thüren](#)

Beratung:

- [Angelika Puhlmann](#)



foraus.de
Forum für AusbilderInnen

Unter

- [Pinnwand](#)

bei foraus.de findet eine rege Diskussion zum Umgang mit heterogenen Gruppen

